

3. Schon bei dem letzten Abendschein
 war's Vöglein müd und matt;
 das steckt jetzt auch das Köpfchen ein
 und setzt sich unters Blatt.

4. Und war der Tag dann schön und gut,
 so ist auch gut die Nacht,
 und alles schläft und alles ruht —
 nur Gottes Auge wacht.

185. Abendglöcklein.

Glöcklein, Abendglöcklein, läute
 Frieden, Freude
 allen Menschen zu!
 Helle laß dein Lied erschallen
 und bring' allen
 eine sanfte Ruh'!
 Ruhe dem, der sorgt und weint,
 Ruh' dem Freund und auch dem Feind.
 Allen Lieben bringe du
 Ruhe, und mir auch dazu.

186. Frau und Magd.

Frau. Hol' Wasser, faules Mädchen,
 am Brunnen in dem Städtchen!
 Magd. Womit soll ich denn schöpfen?
 F. Mit Eimern oder Töpfen!
 M. Die Eimer aber rinnen so!
 F. So stopf' sie eben zu mit Stroh!
 M. Das ist zu lang ein gutes Teil.
 F. So haß es kürzer mit dem Beil!
 M. Das Beil wird nicht geschliffen sein.
 F. So schleif es auf dem Rinnenstein!
 M. Wenn aber drauf kein Wasser rinnt,
 nun sagt, wie fang' ich's an geschwind?
 F. Hol' Wasser, faules Mädchen,
 am Brunnen in dem Städtchen!